

Anfrage

der Abgeordneten Dr. Helga Krismer-Huber
gemäß 39 Abs. 2 LGO 2001
an Landesrat Gottfried Waldhäusl
betreffend Aussortieren und Töten männlicher Küken

Laut Statistik Austria wurden in Österreich in Betrieben mit einer Mindesteinlagekapazität von 1.000 Bruteiern pro Jahr im Jahr 2017 insgesamt 9.260.115 männliche Küken von Legerassen „aussortiert“.¹ Ein Großteil davon dürfte auf Niederösterreich entfallen.²

Gemäß § 6 Abs. 1 Tierschutzgesetz (BGBl. I Nr. 118/2004 i.d.g.F.) ist es „verboten, Tiere ohne vernünftigen Grund zu töten“.

Daher stellt die unterfertigte Abgeordnete folgende

Anfrage

- 1) Liegen Daten über die Verwendung der in niederösterreichischen Brütereien aussortierten männlichen Hühnerküken vor?
- 2) Wenn nein, wie stellt die Behörde sicher, dass ein vernünftiger Grund gemäß § 6 Abs. 1 Tierschutzgesetz für die Tötung der Küken vorliegt?
- 3) Wenn ja, bitte um Aufschlüsselung der Zahlen nach Verwendungszweck (z.B. Zoos, Greifvogelstationen, Heimtierfutter, Tierkörperverwertung). Welche dieser Verwendungszwecke erachtet Sie als vernünftiger Grund gemäß § 6 Abs. 1 Tierschutzgesetz und warum?
- 4) Welche Methoden werden für die Tötung der Küken angewandt (bitte um Aufschlüsselung nach Zahl der Tiere)?

¹ https://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/land_und_forstwirtschaft/viehbestand_tierische_erzeugung/bruteier/020352.html

² Die Firma Schroppe in Gloggnitz nennt auf ihrer Website (<https://www.schroppe.at/de/>) eine Produktion von mehr als 8 Mio. Küken von Legerassen pro Jahr.